

Ein Kapitän, der in dunkler, stürmischer Nacht eine Meerenge durchsteuern muss, deren Beschaffenheit er nicht kennt, für die keine Seekarte besteht und die keine Leuchfeuer oder andere Navigationshilfen besitzt, wird entweder scheitern oder jenseits der Meerenge wohlbehalten das sichere, offene Meer wiedergewinnen. Rennt er auf die Klippen auf und verliert Schiff und Leben, so beweist sein Scheitern, dass der von ihm gewählte Kurs nicht der richtige Kurs durch die Enge war. Er hat sozusagen erfahren, wie die Durchfahrt nicht ist. Kommt er dagegen heil durch die Enge, so beweist dies nur, dass sein Kurs im buchstäblichen Sinne nirgends anstieß. Darüber hinaus lehrt ihn sein Erfolg nichts über die wahre Beschaffenheit der Meerenge; nichts darüber, wie sicher oder wie nahe an der Katastrophe er in jedem Augenblick war: er passierte die Enge wie ein Blindler. Sein Kurs passte in die ihm unbekannt Gegebenheiten; er stimmte deswegen aber nicht, wenn mit stimmen das gemeint ist, was von Glasersfeld darunter versteht: dass der gesteuerte Kurs der wirklichen Natur der Enge entspricht. Man kann sich leicht vorstellen, dass die wahre Beschaffenheit der Meerenge vielleicht wesentlich kürzere, sichere Durchfahrten ermöglicht.

Paul Watzlawick (Hg.), Die erfundene Wirklichkeit, München 6. Auflage 1990, S. 14f.